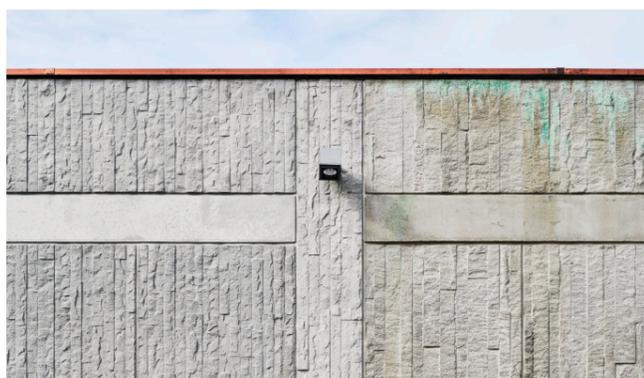
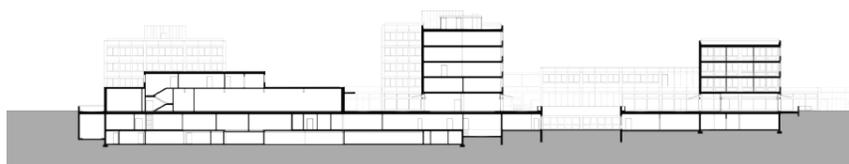
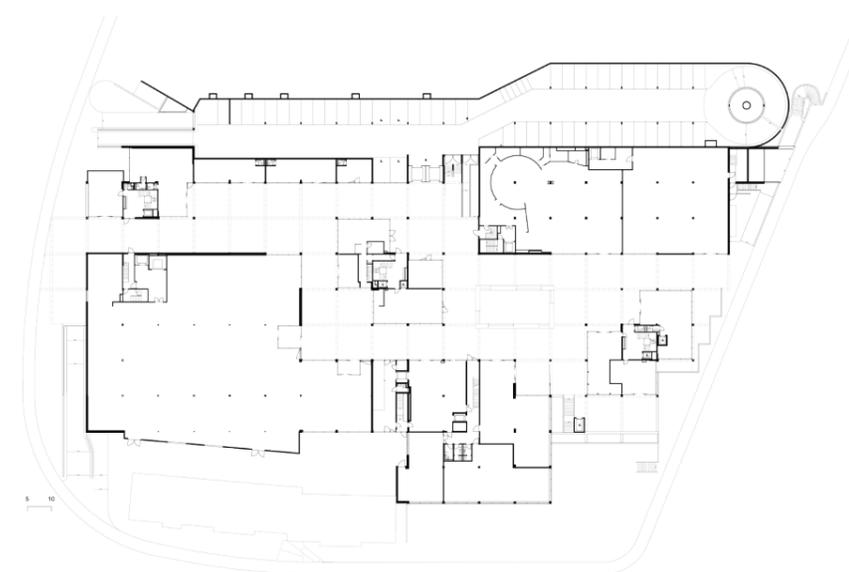
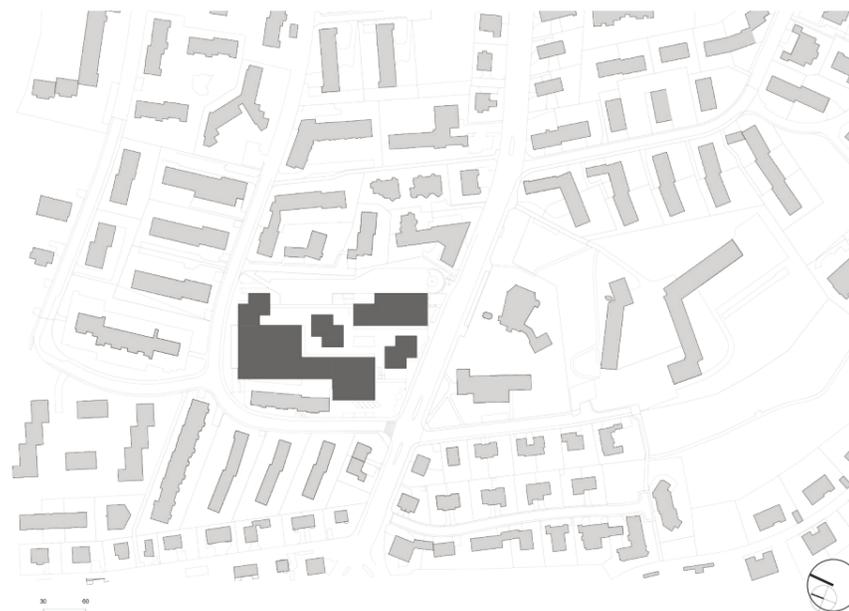


Gesamtsanierung

Zentrum Witikon, Zürich



Bilder: Lukas Roth
Pläne: Erdgeschoss und Querschnitt



STÜCHELI

Das «Zentrum Witikon» wurde 1968–1970 von der Architektengemeinschaft Eidenbenz Bosshard Meier für die rasch wachsende Gemeinde als neues Dorfzentrum erstellt. Der Komplex besteht aus drei Punkthäusern mit vorwiegend Büros und Praxen, drei Flachbauten mit Verkaufsflächen und Restaurant sowie einem zentralen Platz, die auf einem durchgehenden Raster von 7.5m aufgebaut sind. In den 1980er Jahren wurde die Anlage wenig einfühlsam erweitert und seit der Jahrtausendwende nicht mehr saniert. 2013 wurde das Zentrum Witikon als früher Vertreter des Strukturalismus und «Pionier der Zentrums-idee» ins Inventar der schützenswerten Bauten aufgenommen. Mit der Sanierung will die langjährige Mieterin und heutige Eigentümerin Migros das in die Jahre gekommene Zentrum wieder aufwerten. Das Bauprojekt sieht eine weitest mögliche Rekonstruktion der ursprünglichen, von einer rohen Betonästhetik geprägten Architektur vor. Die Erweiterung des nördlichen Flachbaus in Richtung Platz darf rückgebaut werden. An ihrer Stelle tritt eine neue Verbindungshalle. Originalbauteile, wie die Führungsschienen der Stoffstoren, werden möglichst restauriert und wiederverwertet. Ergänzungen werden in Anlehnung an das Original neu entwickelt. Zum Beispiel sind die Sheddächer der neuen Verbindungshalle von den bestehenden Sheds des angrenzenden Flachbaus abgeleitet, so dass Bestand und Ergänzung zu einer neuen Einheit zusammengeführt werden. Um das Geschäft des Detailhändlers möglichst wenig zu tangieren, wird die Erneuerungen in Etappen realisiert.

Auftragsart: Direktauftrag
Bauherrschaft: Genossenschaft Migros Zürich
Standort: Witikonstrasse 279–299, 8053 Zürich
Bausumme (BKP 1–9): CHF 60 Mio.
Leistungsanteil SIA 102: 58.5 %
Geschossfläche: 25 740 m²
Raumprogramm: Büronutzung und Retail
Planung: September 2013 – Oktober 2016
Realisierung: Juli 2017 – September 2019

Architektur: Stücheli Architekten, Zürich
Generalplaner: Sulzer + Buzzi Baumanagement, Winterthur
Tragwerk: Freihofer & Partner, Zürich
HLKS: RMB Engineering, Zürich
Fassade: Bardak, Schaffhausen
Landschaft: Balliana Schubert Landschaftsarchitekten, Zürich